

WeltTrends 3 / 2011 (Nr. 78) – Information zum neuen Heft

Nach dem Beitritt Polens zur Europäischen Union 2004 steht nun, sieben Jahre später, eine große Aufgabe an: Am ersten Juli dieses Jahres feiert die **polnische EU-Ratspräsidentschaft** Premiere; eine Herausforderung, mit der das Land seine Rolle als europäischer Akteur festigen wird. Im Thema befassen wir uns mit den Prioritäten der polnischen Ratspräsidentschaft, zeigen Veränderungen auf, die der Vertrag von Lissabon mit sich bringt, und geben eine Vorschau darauf, wie Polen Europa in dieser schwierigen Zeit „regieren“ wird.

Und schwierige Zeiten sind es, Zeiten des Umbruchs und der Krisen: Der **NATO-Einsatz in Libyen** – eine moralisch zweifelhafte Entscheidung, mit der sich das **Editorial** und der **Zwischenruf** beschäftigen. Dann die **Atomkrise in Japan** – mittlerweile vom gleichen Ausmaß wie Tschernobyl. In einem *WeltTrends*-Spezial zu diesem Thema ziehen wir u. a. erste Lehren aus Fukushima. Auch in unserer **Historie** geht es um Japan, konkret um 150 Jahre deutsch-japanische Beziehungen.

Der **WeltBlick** schaut ebenfalls auf globale Brennpunkte: **Menschenrechte in Israel**, die Stabilität des Pazifikstaates **Papua-Neuguinea**, das umstrittene **Nord Stream-Pipeline-Projekt** und last but not least die **Revolutionen in Nordafrika**.

Das **Porträt** stellt Georg Stibi, einen DDR-Diplomaten aus Schwaben, vor. **Wiedergelesen** wurde Gaddafis „Grünes Buch“. Abgerundet wird das aktuelle Heft durch **Buchbesprechungen** und **Konferenzberichte**, unsere **LipGlosse** sowie den **Kommentar**, der die Überlegungen zu einem Gedenktag für die Vertriebenen in Deutschland kritisch diskutiert.

Thema: Polen regiert Europa

Am ersten Juli dieses Jahres übernimmt Polen erstmals die europäische Ratspräsidentschaft; Bundeskanzlerin Angela Merkel hat ihrem Amtskollegen Donald Tusk bereits deutsche Unterstützung zugesichert. Größte Herausforderungen sind die Verhandlungen zum EU-Budget für 2014 bis 2020, die weitere EU-Wirtschaftsintegration, Warschauer Initiativen zur Östlichen Partnerschaft und die Beziehungen zu Russland. Neben diesen Punkten diskutieren Experten aus Slowenien, Deutschland, Ungarn, Tschechien und Polen über Erfahrungen mit der EU-Ratspräsidentschaft.

Radosław Grodzki (Posen, Polen) ist überzeugt, dass die Übernahme einer der wichtigsten Koordinationsfunktionen innerhalb der EU Polens positives Image stärken werde. Im einleitenden Beitrag definiert er die Ziele der polnischen Ratspräsidentschaft, von denen eines der Ausbau der Östlichen Partnerschaft ist. Bogdan Koszel (Posen, Polen) sieht hier die Möglichkeiten Polens jedoch durch fehlende Mehrheiten für das Projekt innerhalb der EU begrenzt.

Als Polen 2004 der EU beitrat, gelang die wirtschaftliche Integration recht schnell, während die politische noch auf sich warten lässt. Dennoch ist Janusz Ruzzkowski (Stettin, Polen) der Meinung, dass sich heute die Bindung Polen-EU als fest erweist.

Wie ist es aber um die polnische Außenpolitik im Allgemeinen bestellt? Jürgen van Zwoell, von 1988 bis 1990 Botschafter der DDR in Warschau, skizziert die Entwicklung seit Beginn der 1990er Jahre.

In einem **Exklusivinterview** sprach *WeltTrends* mit Jacob Wiśniewski, Direktor der Abteilung Strategie und Planung im Außenministerium der Republik Polen. Er erläutert die Positionen der künftigen Präsidentschaft.

Abschließend geht es um die neuen EU-Mitglieder und das Thema Ratspräsidentschaft. An einem **virtuellen runden Tisch** diskutierten im März 2011 Experten aus Prag, Ljubljana, Budapest, Berlin sowie Breslau über die Erfahrungen ihrer Länder mit der Präsidentschaftsrolle und die Erwartungen Polens an die eigene Präsidentschaft im zweiten Halbjahr 2011.

WeltBlick: Panarabische Revolution, Israel und die Menschenrechte, instabiles Papua-Neuguinea sowie unverzichtbares Erdgas

Nordafrika kommt nicht zur Ruhe. Ausgangspunkt der **panarabischen Revolution** war Tunesien Ende 2010. Über die Motive und Folgen der Aufstände in Arabien, den aufgekommenen Panarabismus und insbesondere über die Entwicklungen in Ägypten sprach *WeltTrends* mit der von dort stammenden Soziologin Hala Kindelberger.

„Während in Ägypten die Menschen tapfer für Demokratie kämpfen, kämpft die israelische Knesset tapfer darum, die Menschenrechte abzuschaffen“, formuliert die israelische Friedensorganisation *Gush Shalom* pointiert. Annette Groth (MdB) und Tanja Tabbara sind der Meinung, dass angesichts dieser Entwicklungen politischer Druck auf **Israel**, auch von deutscher Seite, dringend geboten ist.

Weniger in den Medien präsent ist die Lage der pazifischen Inselstaaten. Dass dort Putsche, gewalttätige Konflikte und schwache Staatlichkeit zur politischen Realität gehören, erläutert Andreas Holtz am Beispiel **Papua-Neuguinea**.

Selten zuvor war ein Infrastrukturprojekt im europäischen Raum so umstritten wie die **Nord Stream-Pipeline** durch die Ostsee. Die Halbzeit im Bauprozess bietet Jens D. Müller von Nord Stream die Gelegenheit für ein Zwischenfazit.

WeltTrends-Spezial: Japan im Super-GAU

Japan war vor wenigen Wochen nicht nur Opfer eines der stärksten je gemessenen Erdbeben und eines verheerenden Tsunamis, sondern ist auch von einer Atomkatastrophe unvorstellbaren Ausmaßes bedroht.

Welche Lehren lassen sich aus den Ereignissen in Fukushima ziehen? Lutz Mez (Berlin) argumentiert gegen die Formel der deutschen Bundesregierung, Kernenergie als Brückentechnologie für den Weg ins solare Zeitalter einzusetzen. Thomas Feldhoff (Frankfurt a. M.) analysiert energiepolitische Rahmenbedingungen und die erfolgreichen Strategien der Atomlobby in Japan.

Auf der Suche nach dem Weg aus der Krise werden die Japaner von den Medien weltweit beäugt. Die von Stereotypen geprägte Darstellung ist dabei ein besonderes Ärgernis und belegt ein mangelndes interkulturelles Verständnis. Die Japanologin Parissa Haghirian (Tokio) wendet sich in ihrem Beitrag engagiert gegen die tendenziöse Berichterstattung.

In der Rubrik **Historie** stellt Enrico Seewald (Berlin) die wechselhaften Beziehungen zwischen Japan und Deutschland dar.

Das neue *WeltTrends*-Heft erscheint Anfang Mai 2011.